

5. Juli 1966 vertraut macht. Diese Parteileitungssitzung soll der Vorbereitung der Mitgliederversammlung dienen, auf der beraten und festgelegt wird, welche Zirkel bzw. Seminare im Bereich der Grundorganisationen eingerichtet werden sollen. Da das Parteilehrjahr im Oktober beginnt, muß die Mitgliederversammlung rechtzeitig stattfinden, damit genügend Zeit für die Bestellung und Beschaffung der notwendigen Literatur bleibt und die Teilnehmer sich gründlich auf den ersten Zirkelabend vorbereiten können.

Das Schwergewicht bei der Organisation des Parteilehrjahres in allen Zirkeln und Seminaren ist auf das Selbststudium der festgelegten Literatur zu legen. Das gründliche Studium ist die Hauptmethode, um sich die marxistisch-leninistische Theorie anzueignen und ihre schöpferische Anwendung in den Beschlüssen des ZK unserer Partei zu erkennen.

Nicht selten wird danach gefragt, wie die Organisierung des Selbststudiums und seine Kontrolle durch die Leitung erfolgen soll. Die Erfahrungen vieler Parteiorganisationen lehren, daß die Diskussion in der Mitgliederversammlung, im Zirkel und Seminar, an der sich alle beteiligen, die wirksamste Form der Kontrolle des Selbststudiums ist. Dabei können alle Teilnehmer selbst erproben, ob sie die theoretischen Probleme verstanden haben und überzeugend auf aufgeworfene Fragen antworten können. Viele Zirkelleiter bereiten ihre Teilnehmer durch individuelle Konsultationen oder durch konkrete Aufgaben (kurze Diskussionsbeiträge zu einem fest umrissenen Problem, knappe Zusammenfassungen eines Themas, Auseinandersetzung mit einem aktuellen Argument usw.) vor. Die Entwicklung des Selbststudiums und die Kontrolle darüber hängen vor allem vom Inhalt der Parteiarbeit ab. Dort, wo keine geistigen Anforderungen gestellt werden, treten zwangsläufig auch Mängel im Selbststudium auf.

Die Vermittlung des Stoffes und die Entwicklung einer lehrreichen und interessanten Diskussion stellt immer höhere Anforderungen an das theoretische Niveau der Propagandisten und an ihr methodisches Können. Darum wird der gründlichen Auswahl und der systematischen Weiterbildung der propagandistischen Kader im Beschluß durch die Bezirks- und Kreisleitungen so große Bedeutung beigemessen.

Die Bezirks- und Kreisleitungen werden bereits vor Beginn des Parteilehrjahres Kurzlehrgänge an ihren Sonderschulen, Vortragsreihen und Seminare an den Bildungsstätten durchführen. Im Mittelpunkt dieser umfassenden Schulungsarbeit stehen jene Themen, die auf dem Sonderlehrgang des ZK der SED mit den leitenden Propagandisten und Gesellschaftswissenschaftlern Anfang Juli dieses Jahres durchgearbeitet wurden.

Besondere Aufmerksamkeit muß der Aus- und Weiterbildung der Propagandisten für die „Zirkel zum Studium der Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung“ geschenkt werden, weil in den nächsten vier Jahren die Mehrheit der Parteimitglieder in diesen Zirkeln studieren wird. Eine Reihe neuer Zirkelleiter müssen ausgebildet und auf ihre verantwortliche Tätigkeit vorbereitet werden. Die Propagandisten für das Geschichtsstudium sollten zunächst mit den Hauptproblemen, den Lehren und Schlußfolgerungen der Kapitel vertraut gemacht werden, die im kommenden Parteilehrjahr im Mittelpunkt des Studiums stehen. Die Presse sollte dazu genutzt werden, die Arbeit der Propagandisten durch die Veröffentlichung von Konsultationen zu unterstützen, wie überhaupt mehr als bisher über die besten Erfahrungen bei der Vorbereitung und Durchführung des Parteilehrjahres in unserer Presse berichtet werden sollte.

Die Partei verfügt über eine große Anzahl gut ausgebildeter Propagandisten, die seit Jahren die großen Ideen des Marxismus-Leninismus begeistert propagieren. Richtig handeln die Parteiorganisationen, die die Arbeit der besten Zirkelleiter und Lektoren in vielfältiger Form würdigen, ihnen Achtung entgegenbringen und sie vor allem ständig unterstützen.

Auswahl und
Weiterbildung
der Propagandisten